

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

55 (9.7.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Reinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 55. Samstag den 9. July 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Wir finden uns veranlaßt, das Publikum und insbesondere den Handelsstand wiederholt in Kenntniß zu setzen, daß zu jeder Geld- oder Waarensendung nach den Königlich Preussischen Staaten, ohne Unterschied ihres Gewichts und Inhalts,

- 1) eine nicht auf das Frachtstück selbst, sondern auf ein besonderes Blatt Papier geschriebene Adresse oder Frachtbrief, und bei Waaren außerdem noch
- 2) eine besondere Inhaltserklärung erforderlich ist.

Die Inhaltserklärung soll enthalten:

- a) den Namen des Empfängers,
- b) den Ort wohin die Waare bestimmt ist,
- c) die Zeichen und Nummern des Pakets oder Ballots,
- d) die Gattung der Waaren welche darin enthalten sind,
- e) den Ort und das Datum der ausgestellten Erklärung und
- f) den Namen des Versenders.

Sind in einem Paket oder Ballot Waaren von mancherlei Gattung zusammen gepackt, welche im preussischen Steuertarif nicht gleich hoch besteuert sind, so muß in die Erklärung zugleich das Nettogewicht von jeder einzelnen Waarengattung angegeben werden, wütrigens der Empfänger von der ganzen Sendung die Steuer nach der höchsten besteuerten Waarengattung, die sich darin befindet, entrichten muß.

Wenn aber der Waarensendung keine oder eine mangelhafte Inhaltserklärung beigefügt wäre, und wenn nicht durch die äußerliche Besichtigung, ohne das Frachtstück zu öffnen, mit genügender Ueberzeugung wahrgenommen werden kann, welche Gattung von Waare darin enthalten ist, dann wird die Steuer ohne weiters nach dem höchsten Eingangsabgabensatz des Tarifs (nämlich zu 80 Thaler vom Zentner) erhoben.

Karlsruhe den 28. Juny 1831.

Großh. Oberpost - Direction.
Fhr. v. Fahnenberg.

vdt. Sieß.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Stadtpfarrer Ernsberger in Freudenberg die erledigte kath. Pfarrei Malsch, Amts Wiesloch, zu übertragen, dadurch ist die katholische Pfarrei Freudenberg, Amts Wertheim, mit einem beiläufigen Ertragniß von 600 — 700 fl. in Geld und Naturalien und mit der Verzichtung zur Haltung eines Vikars in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um dieselbe haben sich bei dem Main- und Tauberkreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich huldreichst bewogen gefunden, die erledigte kath.

Pfarrei Dossenheim, im Oberamtsbezirke Heidelberg, dem Pfarrer Spang in Landshausen gnädigst zu übertragen. Hiedurch ist die kath. Pfarrei Landshausen, Amts Eppingen, mit einem beiläufigen Einkommen von 1100 — 1200 fl. in Güterertrag, Zehnten und Naturalstuzum erledigt worden, wobei bemerkt wird, daß auf dieser Pfarrei eine Bauschuld von beiläufig 2042 fl. 37 kr. ruhe, zu deren Abtragung sammt den Zinsen dem künftigen Pfarrer ein Professorium von fünfzehn Jahren bewilligt ist. Die Bewerber um die gedachte Pfarrpründe haben sich bei dem Murg- und Pfingzkreisdirektorium nach Vorschrift zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Oberachern an den ledigen Bürger und Nagelschmidtmeister Benedikt Rahner, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 15. July d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Sasbach an die Glaser Anton Vierling'sche Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. July d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Sasbach an den Schmidtmeister Mathias Liebel, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 14. July d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Oberbruch an den Bürger und Schuster Johann Georg Gartner, sodann an den Bürger und Rebmann Balthasar Hasel von Neuweier, welche mit ihren Familien nach Amerika wandern wollen, auf Freitag den 22. July d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Weingarten an den Philipp Wetter, Bürger und Bauer, und seine Ehefrau Katharine geb. Klotz, welche mit ihren 3 Kindern nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 14. July d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Weingarten an die Philipp Wetters Wittwe, Franziska geb. Gröbel, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 14. Juli d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Weingarten an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen alt Jakob Niclaus, auf Donnerstag den 4. August d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Rohrbach an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Franz Peter Ruhmann, auf Donnerstag den 21. July d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Tiefenbach an das in Gant erkannte Vermögen der Anton Heitlingerschen Ehefrau,

auf Dienstag den 19. July d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Unterharmerbach an die in Gant erkannten Konrad Bräigschen Eheleute, auf Dienstag den 12. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Biberach an den in Gant erkannten Joseph Mater, Schmidt, auf Dienstag den 2ten August d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Ottenau an das in Gant erkannte Vermögen des Löwenwirth Gabriel Krieg, auf Donnerstag den 4. August d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei, wo zugleich über die Genehmigung der Liegenschaftsversteigerung und über die Aufstellung und Belohnung des Massecurators verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) zu Hornberg an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Fuhrmann Christian Wöhrlé und seine Ehefrau Barbara geb. Rosenfelder, auf Freitag den 22. July d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Willstätt an die Johann Eckert'schen Eheleute, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 18. July d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Lörrach.

(1) zu Lörrach an den ledigen Indiadendrucker Reinhard Wunsch, welcher die hohe Regierungserlaubnis erhalten hat, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 18. July d. J. Morgens um 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Renchen an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Urban Wimmer auf Mittwoch den 13. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Stadelhofen an den nach Nordamerika auswandernden Mathias Glaser, auf Samstag den 16. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Niederschopfheim an den nach Amerika auswandernden Ignaz Muffler, Bürger und Schustermeister, und dessen Ehefrau Ebereste geb. Gallus, auf Donnerstag den 21. July d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopfheim an den nach Nordamerika auswandernden Schmidtmeister Mathäus Schaub und dessen Ehefrau Maria Josepha geb.

Schäfer, auf Mittwoch den 20. July d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Bodersweier an die nach Nordamerika auswandernden Johann Georg Baldnerschen Eheleute, auf Dienstag den 15 July d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Tryberg.

(1) zu Furtwangen an den in Gant erkannten Uhrenhändler Thaddä Gfall, auf Freitag den 29. July d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

(3) Baden. [Schuldenliquidation.] Bei der Verlassenschaftsaufnahme des am 3. Februar d. J. verstorbenen Nagelschmidts Raimund Graf von Singheim hat sich herausgestellt, daß wenn der Wittwe und den Kindern die geseglichen Kompetenzstücke zugeschrieben werden, eine Gant vorhanden ist. Um solche abzuwenden, wollen nun diese den Gläubigern einen Borg- und Nachlassvergleich vorschlagen resp. mit denselben abschließen. Zur Schuldenliquidation und Verhandlung dieses Vergleichs ist Tagfahrt auf Mittwoch den 20. July Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt, und es werden die Gläubiger aufgefordert, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sowohl ihre Forderungen anzumelden und richtig zu stellen, als auch über den gemacht werdenden Vergleichsantrag ihre Erklärung um so gewisser abzugeben, als man sonst in Beziehung auf Letztern die nichterscheinenden Gläubiger als der Stimmenmehrheit der erschienenen beitreten ansehen würde.

Baden den 6. Juny 1831.

Großh. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) von Heimbach der Johann Berger, Schneidergesell, welcher sich im Jahr 1806 auf die Wanderschaft, wahrscheinlich nach Oestreich begab, ohne bis jetzt Nachricht von sich gegeben zu haben, dessen Vermögen in 272 fl. 52 kr. besteht. U. d. Stadtamt Karlsruhe.

(2) von Karlsruhe der Karl Friedrich Wolff, welcher im Jahr 1820 von hier als Bataillonsquartiermeister mit dem damaligen 4. Linien-Infanterie-Regiment nach Spanien zing, und seit der Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen.

(3) Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.] Johann Philipp Knappschneider von hier, geb. den 27. März 1769 wird nunmehr unter Beziehung auf die dießseitige fruchtlose öffentliche Aufforderung vom 12. Juny v. J. (Karlsruher Zeitung Nro. 166. 167. und 168. und Anzeigebblatt Nro. 48. 50. und 51.) für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den bekannten Erben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt.

Durlach den 27. Juny 1831.

Groß. Oberamt.

(3) Achern. [Aufforderung.] Der lebige Karl Schmidt von Wachshurst, welcher sich etlich und vierzig Jahre in Renchen als Dienstknecht aufgehalten und daselbst gestorben ist, hat durch einen öffentlichen letzten Willen sein in einigen Tausend Gulden bestehendes Vermögen der Gemeinde Wachshurst zur Begründung eines Armenfonds vermacht. Da dessen Intestaterben unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft Ansprüche machen zu können vermeinen, aufgefordert, diese bei dießseitiger Stelle binnen sechs Wochen vorzubringen, andernfalls dasselbe der Gemeinde zu dem angewiesenen Zweck verabsolgt wird.

Achern den 22. Juny 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(3) Hüfingen. [Vorladung.] Der bei der Großh. Bad. Artillerie-Brigade gestandene Karl Steiner von Hüfingen, welcher sich am 18. d. M. aus seiner Garnison unerlaubter Weise entfernt hat, wird aufgefordert, sich bei seinem Commando oder Amt dahier binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur angesehen und das weiter Rechtliche gegen ihn verfügt werden wird.

Hüfingen den 26. Juny 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Vorladung.] Valentin Schäfer von Oberwolfach, Soldat des Großh. leichten Infanterie-Bataillons, ist am 2. d. M. aus seiner Garnison in Rastatt desertirt. Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen um so mehr bei unterzeichneter Stelle, oder bei seinem Commando sich zu stellen, als sonst gegen ihn die geseglichen Nachtheile eintreten werden.

Wolfach den 25. Juny 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Bretten. [Vorladung und Fahndung.] Der unten signalisirte Johann Hartmann von Menzingen ist unterm 7. d. M. von dem Großh. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog Nro. I. in

Karlruhe entwichen. Derselbe wird aufgefordert sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimente oder bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, und sich über seinen bösslichen Austritt zu rechtfertigen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird. Zugleich werden alle Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hieher einzuliefern.

Bretten am 30. Juny 1831.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 23 Jahre alt 5' 2" 2''' groß, von starkem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat braune Augen, braune Haare, eine große Nase und kann keine Profession.

(2) **B r u c h s a l.** [Fahndung und Signalement.]

Der unten signalisirte Jakob Treu bei von Wald-angeloch, Amts Einsheim, wurde, weil man das unten beschriebene verschiedene Bettzeug bei ihm gefunden hat, als des Diebstahls verdächtig arretirt, ist aber dem Escortanten sogleich wieder entsprungen. Sämmtliche Behörden werden ersucht auf diesen Purschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher zu liefern. Zugleich werden die Eigentümer dieser entwendeten Effecten aufgefordert, sich zur Anerkennung derselben dahier zu melden.

Bruchsal den 27. Juny 1831.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist ohngefähr 36 Jahr alt, 5 Schuh groß, von untersehter Statur und hat ein ziemlich volles rundes und gesundes Gesicht, gewöhnlichen Mund, stumpfe Nase, blaue Augen, schwarze Haare und etwas vorstehenden Backenbart. Ein besonderes Kennzeichen an ihm ist eine ziemliche Uebelhörigkeit und ein Kropf.

K l e i d u n g.

Er trägt einen blau tuchenen Frack und dergleichen alte zerrissene Hosen, eine bläulichte Pique-Weste, ein baumwollenes Halstuch, eine blau tuchene Kappe mit ledernem Schild, und ziemlich alte Halbstiefel. Er ist mit einem Wanderbuch, ausgestellt von Gr. Bez. Amt Einsheim, versehen und reisst als Wagnergeselle.

Verzeichniß der eingebrachten Effecten.

- 1) Ein neuer Köschner, blau roth und weiß gestreifter Bettüberzug mit weiß hänsenem Unterblatt, mit L. S.
- 2) Zwei dergleichen Kopfkissenüberzüge mit L. S.
- 3) Eine leinene weiße Pfulbenzüge mit G. B. H. bezeichnet.
- 4) Eine ditto, ohne Zeichen.
- 5) Ein Deckbettüberzug roth und blau schmal gestreift, ohne Zeichen.
- 6) Ein Pfulbenüberzug gleicher Art.

7) Zwei alte blau und roth gestreifte Kopfkissen überzüge, mit G. B. H. gezeichnet.

8) Ein werkenes Leintuch, ohne Zeichen.

Sodann wurden in Forst aus einem Hause, worin Treubel übernachtet, die unten verzeichneten Effecten entwendet, wobei er gleichfalls verdächtig erscheint. Die Großh. Civil- und Polizeibehörden werden ersucht, die Käufer dieser Gegenstände wo möglich auskundschaften, und uns sogleich davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Verzeichniß der Effecten.

- 1) Ein weißes baumwollenes mit einem rothen Kranze versehenes Sacktuch.
- 2) Ein Paar baumwollene blaue Strümpfe.
- 3) Ein Viertel blaue Baumwolle, wovon schon ein Strümpfchen angefangen war, mit den Stricknadeln.
- 4) Ein veilchenblaues seidenes Halstuch mit einer Blume auf der einen und einem blauen Kranze auf der andern Seite.
- 5) Ein Mädchenrock von Cattun mit schmalen grünen, rothen, blauen und gelben Streifen.
- 6) Ein enger Haarkamm.
- 7) Ein veilchenblauer Schurz von Merino.
- 8) Zwei neue Weiberhemder.

(1) **B ü h l.** [Fahndung und Signalement.]

Der ledige Philipp Küst von Waldmatt hat sich der Verwundung des Joseph Stoll von Neusatz schuldig, und auf die desfalls eingeleitete Untersuchung flüchtig gemacht. Indem wir dessen Signalement hier beifügen, ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf diesen Purschen fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren, und anher abliefern lassen zu wollen.

Bühl den 28. Juny 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 19 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat blonde Haare und solche Augenbraunen, niedere Stirne, große Nase, spitzes Kinn, lebhaftes Gesichtsfarbe und gute Zähne.

Bei seiner Entweichung trug derselbe ein blaues Kamisol, dunkelblau tuchene Hosen, eine rothe Weste, einen schwarzen Filzhut und Stiefel.

(1) **F r e i b u r g.** [Fahndung u. Signalement.]

Der unten signalisirte Jakob Borchmann von Inzlingen, Bezirksamts Lörrach, welcher wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer 5 jährigen Zuchthausstrafe anher condemnirt war, fand heute Mittag 11½ Uhr Gelegenheit sich seines Verrestes durch die Flucht zu entledigen. Indem wir hievon sämmtlichen resp. Behörden Nachricht geben, bitten wir, auf gedachten Flüchtling fahnden und denselben im Betretungsfall wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Jakob Borchmann ist 35 Jahre alt, 5' 2" 2'''

groß, hat schwarzbraune Haare, niedere bedeckte Stirne, starke dunkelbraune Augenbraunen, graue Augen, lange gerade Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Farbe, schlanke Statur, mangelhafte Zähne. Er hat an der rechten Oberlippe und unter dem rechten Unterkiefer eine sichtbare Narbe, ist ledig, katholisch und ohne Profession. Er trägt die gewöhnliche Zuchthauskleidung von grauem Zwisch, eine solche Kappe, ein reißten Hemd und Schuh. Die Kleidungsstücke sind mit No. 39. bezeichnet. Freiburg den 6. July 1831.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(2) Mosbach. [Vorladung und Fahndung.] Der Soldat Christoph Arnold von Diedesh. im ist am 20. Juny aus der Garnison zu Karlsruhe desertirt. Derselbe wird daher aufgesordert, binnen 4 Wochen sich entweder dahier oder bei dem Großh. Commando des Infanterie-Regiments Großherzog No. 1. zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die gesetzliche Strafe würde ausgesprochen werden. Sämmtliche Behörden werden ersucht, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und einzuliefern, weswegen dessen Signalement hier beigefügt wird.

Signalement.

Er ist 5' 4" 3" groß, besetzten Körperbaues, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare und eine spizige Nase. Bei seiner Entfernung trug er einen alten Rock, blaue Pantalons und eine Holzklappe.

Mosbach den 29. Juny 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Diebstahl.] 1) In der Nacht vom 2. auf den 3. Juny wurde dem Nikolaus Käshammer von Ottenhöfen mittelst Einbruch in dessen Waschhaus ein kupfener Brennhasen entwendet. Der Brennhasen ist schon alt und hält 18 Maas, das Gewicht kann nicht einmal annähernd bestimmt werden und der Werth ist wenigstens 5 fl.; nähere Kennzeichen lassen sich nicht angeben. Dem nemlichen Manne wurde 3 Wochen vor Entwendung des Brennhasens auf gleiche Art aus demselben Waschhause ein kupferner Wasch- oder Bauchsessel gestohlen. Der Kessel hat 3 Kübel voll Wasser gehalten und mag 4 fl. 30 kr. werth gewesen seyn. Besondere Kennzeichen lassen sich nicht angeben.

2) Um die Pflingstzeit wurde der Wittwe des Michel Weber von Ottenhöfen ein Viertel geräucheretes Schweinefleisch, etwa 14 lb wiegend aus der Rauchkammer entwendet. Wir bringen diese Diebstähle zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl als die noch unbekanntenen Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 30. Juny 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Diebstahl.] Am 26. d. M. Abends gegen 10 Uhr wurden in dem dahiesigen Posthause folgende Effecten entwendet, als:

1) Ein dunkelgrauer Vibermantel mit einem schon etwas verschmutzten schwarzen Sammetkraagen. Der Mantel ist noch neu, hinten an der Schlinge ist er mit Leder besetzt und der ganze Mantel ist mit einem alten Mantel gefüttert.

2) Ein neues Fuhrmannshemd, welches auf einer Seite der Schultern weiß und auf der andern Seite blau ausgenäht ist.

3) Zwei etwas abgetragene blaue Fuhrmannshemden.

4) Ein Paar neue Schmiersehuh von starkem Kalbsleder.

5) Ein alter schwarzer manchestener Mantel.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zwecke der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl als auf den noch unbekanntenen Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Achern den 27. Juny 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden in Obergrombach aus einer Küche durch Einsteigen:

1) 4 Stücke beinahe ganz weißes hänsenes Tuch, wovon die 3 Stücke jedes 24 Ellen, das 4. welches etwas feiner ist, 20 Ellen enthält und mit F durch leinernen Faden gezeichnet sind.

2) Ein neues Mannshemd mit baumwollenem Halskraagen mit I F roth gezeichnet.

3) 2 neue Zwischsäcke ohne Zeichen.

4) 6 flache Zinnteller, wovon 3 mit I F und einer mit I S gezeichnet.

5) 4 tiefe ditto, wovon 2 mit I F und einer mit I S gezeichnet.

6) 1 zinnerne Schüssel mit I A bezeichnet.

7) 2 Laib Brod

entwendet. Dies wird zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht. Bruchsal den 1. July 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Am 2. d. M. in der Mittagsstunde wurden von der Bleiche in Bruchhausen 2 Stücke gebleichte Leinwand von 58 Ellen und 28 Ellen entwendet, was zum Behuf der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ettlingen den 6. July 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute wurden aus dem hiesigen Forstverwaltungsbureau nachbenannte Gegenstände entwendet:

Eine Rolle Kronenthaler von 108 fl., überschrieben „Forstverwaltung Karlsruhe 108 fl. B“ von blauem Papier.

Ein französisches 20 Frankenstück in Gold.

Ein badisches 5 Guldenstück in Gold.

Ein badisches 500 Kreuzerstück in Gold.

Gelb. Dabei fanden sich auch zwei Beutel vor, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann, der eine Beutel ist etwas groß und einfarbig von brauner Halbseide gestrikt, und hat eine Einfassung von blauer Seide, mit grüner Kordel und unten mit einem grünen Quästchen. Auf der äußern Seite dieses Beutels sind Perlen eingestrikt, meistens von weißer Farbe, und auch bundfarbig. Der andere Beutel ist klein, in der Größe von einem Ey, und ganz von gelbem Leder. An dem einen lebernen Zugbündel ist ein kleiner runder metallener Knopf. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Ersuchen an die Polizeibehörden, im Fall ein derartiger Diebstahl zur Kenntniß gekommen ist, weitere Mittheilung hieher zu machen; so wie mit der Aufforderung an einen jeden dem etwas Sachdienliches hierüber bekannt wäre, dieses alsbald zur Anzeige zu bringen.

Durlach den 5. July 1831.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Bühl. [Straßerkenntniß.] Da sich der Soldat Michael Hils von Hundsbach auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 8. Februar d. J. Nro. 2691. bisher nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr der Defektion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt, und sich über dessen persönliche Bestrafung auf Betreten das weiters vorgeschriebene Verfahren vorbehalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl den 2. July 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Philippsburg. [Pfandbuchserneuerung in Oberhausen betr.] Wegen nöthig gesunderer Renovation des Pfandbuches zu Oberhausen werden alle diejenigen, welche ein Pfand- oder Vorzugsrecht auf Liegenschaften in Oberhauser Gemarkung haben, hiemit aufgefordert, ihre Beweiskunden entweder in Original oder beglaubter Abschrift den 13. 14. 15. und 16. July d. J. der Renovationskommission zu Oberhausen um so gewisser vorzulegen, als nach Verfluß des anberaumten Termins der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und letztere alle Nachtheile die durch das Nichtanmelden entstehen mögen, sich selbst zuzuschreiben haben.

Philippsburg den 2. July 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Durlach. [Steinbruchversteigerung.] Der Erbtheilung wegen wird Montags den 25. July 1831. Nachmittags um 2 Uhr der an der Straße nach Bruchsal zwischen Grözingen und Weingarten gelegene, ohngefähr 4 Morgen haltende Steinbruch des verstorbenen Johann Schöpfler von Grözingen, gerichtlich geschätzt auf 700 fl. auf dem Rathhause in Grözingen öffentlicher Steigerung ausgesetzt. Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenzeugnissen auszuweisen. Zugleich werden sämtliche Gläubiger des verstorbenen Johann Schöpfler hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche vor der Theilungskommission auf dem Rathhause zu Grözingen um so gewisser anzuzeigen und richtig zu stellen, als andernfalls auf solche bei der Verlassenschaftsabtheilung und Schuldenverweisung keine Rücksicht genommen werden kann.

Durlach den 2. July 1831.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Ettenheim. [Sägmühle und Güterversteigerung.] Sägmüller Joseph Spery und seine Erben von hier sind gefonnen die Sägmühle sammt dabei liegenden Gütern Mittwochs den 27. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigern zu lassen. Sämtliche Realitäten, die ein zusammenhängendes Gut bilden, bestehen:

- 1) In einer zweistöckigen Behausung und Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Röllgang sammt Säge, Hof, Scheuer, Schopf und Stallung.
- 2) In 44 Ruthen Krautgarten.
- 3) In 4 Morgen 2½ Sester Ackerfeld.
- 4) " 1 " 2½ " Wiesen.

Die sehr annehmbaren Bedingungen werden am Tag der Versteigerung bekannt gemacht, können aber zuvor täglich dahier eingesehen werden. Auswärtige Kaufliebhaber müssen sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen ausweisen.

Ettenheim den 2. July 1831.
Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Leihhauspfänder-Versteigerung.] In der Woche vom 25. bis 30. July werden die 6 Monat verfallenen Leihhauspfänder in dem Gasthaus zum König von Preußen versteigert. Die Prolongation dieser Pfänder kann jedoch, und zwar bis zum 16. July noch nachgesucht werden.

Karlsruhe den 4. July 1831.
Leihhaus-Verrechnung.

(1) Pforzheim. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 16. July d. J. Nachmittags 2 Uhr wer-

den auf allhiefigem herrschaftl. Fruchtspeicher abermalen

200 Malter Dinkel
25 Malter Gerste und
50 Malter Haber

an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man die Kaufliebhaber andurch einladet.

Pforzheim den 5. July 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Die hiesige Stadtschäferei wird Montag den 25. July l. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre von Michaelis 1831 bis dahin 1837 in Pacht gegeben werden. Dieses wird mit dem Anhang verkündigt, daß die weitem Bedingungen am Tage der Steigerung eröffnet werden und auswärtige Steigerer Vermögens und Sittenzugnisse beizubringen haben.

Pforzheim den 20. Juny 1831.

Großh. Oberamt.

(3) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Die auf Michaelis d. J. bestandlos werdende Gemeindschäferei in Göbrichen wird Montag den 18. July Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Göbrichen auf weitere 3 Jahre von Michaelis 1831 bis dahin 1834 verlehnt werden. Dieses wird mit dem Anhang verkündigt, daß Pächter 300 Stück Schaafe halten darf und die weitem Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und auswärtige Steigerer Vermögens- und Sittenzugnisse beizubringen haben.

Pforzheim den 13. Juny 1831.

Großh. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Zum künftigen Benehmen der diesseitigen Gefällschuldner wird folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Alle Geldsendungen, welche mittelst der Post bewiekt werden sind zu frankiren und der eigentlichen Schuld noch weitere 4 kr. beizulegen, welche die Forstkasse der Post bei der Abgabe des Geldes bezahlen muß. Quittung wird wie bisher mit umgebendem Postlauf ertheilt werden.
- 2) Die vollwichtigen französischen Laubthaler dürfen nach erhaltener höherer Weisung nur noch zu 2 fl. 40 kr. angenommen werden.

Offenburg den 4. July 1831.

Großh. Forstverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Anzeige der Charte von Polen.] So eben ist die angekündigte Charte von Polen erschienen, und im Comptoir des Großh. Staats- und Regierungsblatts in Karlsruhe (Spitalstraße No. 28.) um 54 kr. zu haben.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Filialschuldienst zu Wormberg, Amts-Baden, ist dem Schulkandidaten Bernard Bischoffberger, bisherigen Schulgehilfen in Zeutern, übertragen worden.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Johann Amor Reiniger, bisherigen Schulverwalter zu Rieneck, auf die erledigte kath. Filialschulstelle zu Kirchardt, im Amtsbezirke Einsheim, im Neckarkreise, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei Anlaß des kürzlich von mir errichteten Neukruten-Unterstützungs-Vereins, den man im ganzen Lande mit gütigem Beifall aufgenommen hat, wurde ich vielseitig angegangen, den Jünglingen, welche durchs Loos zum Militärdienst bestimmt werden, Ersatzmänner zu besorgen. Zur Begegnung dieser Wünsche bin ich nun entschlossen mich diesem Geschäft in der Art zu unterziehen, daß ich mich erbiere, bei den Regimentern und Corps für dieselben Einsteher auszumitteln, die erforderliche Stellvertretungs-Verträge abzuschließen und überhaupt alle zwischen den Großh. Behörden und den einzelnen Gesellschaftsmitgliedern nöthig werdende Geschäfte gegen eine billige Provision commissionsweise zu besorgen. Diesem nach lade ich alle diejenige, welche mir die Besorgung dieser Geschäfte anvertrauen wollen hiermit ein, sich gefälligst wegen den Bedingungen in portofreien Briefen an mich wenden zu wollen.

Karlsruhe den 29. Juny 1831.

Gustav Schmieder.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.